Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer illustrierte Filmwoche : der "Zappelnden Leinwand"**

Band (Jahr): **5 (1924)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizer Illustrierte Filmwoche

Der « ZAPPELNDEN LEINWAND », 5. Jahrgang
Verantwortlicher Herausgeber und Redakteur : Robert Huber.
Verlag und Expedition : M. Huber, Verlag, Zürich 4.
Briefadresse : Hauptpostfach — Postcheckkonto VIII/7876.
Bezugspreis vierteljährlich Fr. 3.50 — Einzelnummer 30 Cts.

Nummer 6 **Jahrgang 1924**

INHALT : Der Film von Heute : « Das Blonde Hannele » — Kreuz und Quer durch die Filmwelt. — Ernst Lubitsch in Amerika. — Die Liebe einer Königin. — Kreuz und Quer durch die Filmwelt. — Das Blonde Hannele (Fortsetzung). — Kreuz und Quer durch die Filmwelt.

Kreuz und Quer durch die Filmwelt

Gloria oder Pola...?

Die « Los Angeles Times » bringt eine nette Anekdote von Lubitsch, der sich drüben, auch persönlich, einer immer steigenden Popularität zu erfreuen scheint. — Es war bei den Aufnahmen zu seinem letzten Film « Forbidden Paradise », in dem bekanntlich Pola Negri die Hauptrolle spielte. Ihr Partner Rod La Roque hatte die Szene zu verlassen, und zwar mit dem alten römischen Schlachtruf : « Gloria ! Victoria ! » — « Um Gottes willen ! Das dürfen Sie hier nicht ! » unterbrach ihn Lubitsch lächelnd. « Solange wir an diesem Film arbeiten, müssen Sie schon gefälligst « Pola ! Victoria ! » rufen ».

Um diesen guten Witz zu verstehen, muss man wissen, dass Rod La Roque, bevor er mit der Negri spielte, lange der Partner Gloria Swansons war, und dass Frau Fama in beiden Fällen behauptet, dass es sich nicht nur um künstlerische Beziehungen gehandelt habe.

Buster Keaton, der bekannte amerikanische Komiker der Metro-Goldwyn, hat sich ein neues Auto gekauft, und um es auszuprobieren, bot er seinem Freunde, dem Regisseur Donald Crisp, eine kleine Spazierfahrt an. Keaton ist ein wunderlicher Chauffeur, der die Eigenart besitzt, die Wendungen nur auf zwei Rädern zu machen. Bei einem sehr starken Abstieg sagte er mit tonloser Stimme, dass die Bremsen nicht mehr funktionierten.

— Good Lord ! stöhnte der Regisseur, halten Sie an, ich gebe alles Gold der Welt, um aus dieser verdammten Maschine herauszukommen.

— Sie werden auch gratis herauskommen, erwiderte Frigo, der trotz der Gefahr den Humor nicht verlor. Es wäre ein Wunder, wenn wir da unten nicht zerschmetterten.

Und ein Wunder war es, dass die beiden Automobilisten einem tötlichen Unfall entkamen, aber Crisp erklärte, dass er im Voraus allen Angeboten für Autospazierfahrten seitens Keaton's entsage.